

Gruben auf das 3- bis 5fache gesteigert werden muß, wenn eine nachhaltige Auskühlung der Grubenbaue erreicht werden soll.

Von *Ebeling* und *Psotta* (1959) werden in diesem Zusammenhang Vorschläge unterbreitet, durch starke Teilwetterströme eine schnelle Auskühlung des im Bereich der Abbaubetriebe anstehenden Salzes zu erzielen. Nach diesen Vorstellungen sollen in der steilen Lagerung beim Etagenkammerbau Vorrichtungsstrecken in seigeren Abständen von ca. 10 m aufgeföhren und nach Fertigstellung durch starke Teilwetterströme mehrere Wochen bzw. Monate ausgekühlt werden. Nach dieser Zeit ist das Gestein im Hangenden und Liegenden und zwischen den Strecken so weit ausgekühlt, daß die Gewinnung bei relativ günstigen klimatischen Bedingungen durchgeführt werden kann (Bild 2).

Für eine solche Durchkühlung der gesamten Lagerstätte ist natürlich ein relativ hoher Aufwand an Strecken notwendig, so daß sich ein solches Bewetterungsverfahren nur in der steilen Lagerung bei dem genannten Abbauverfahren ohne größeren Aufwand verwirklichen läßt. In der flachen

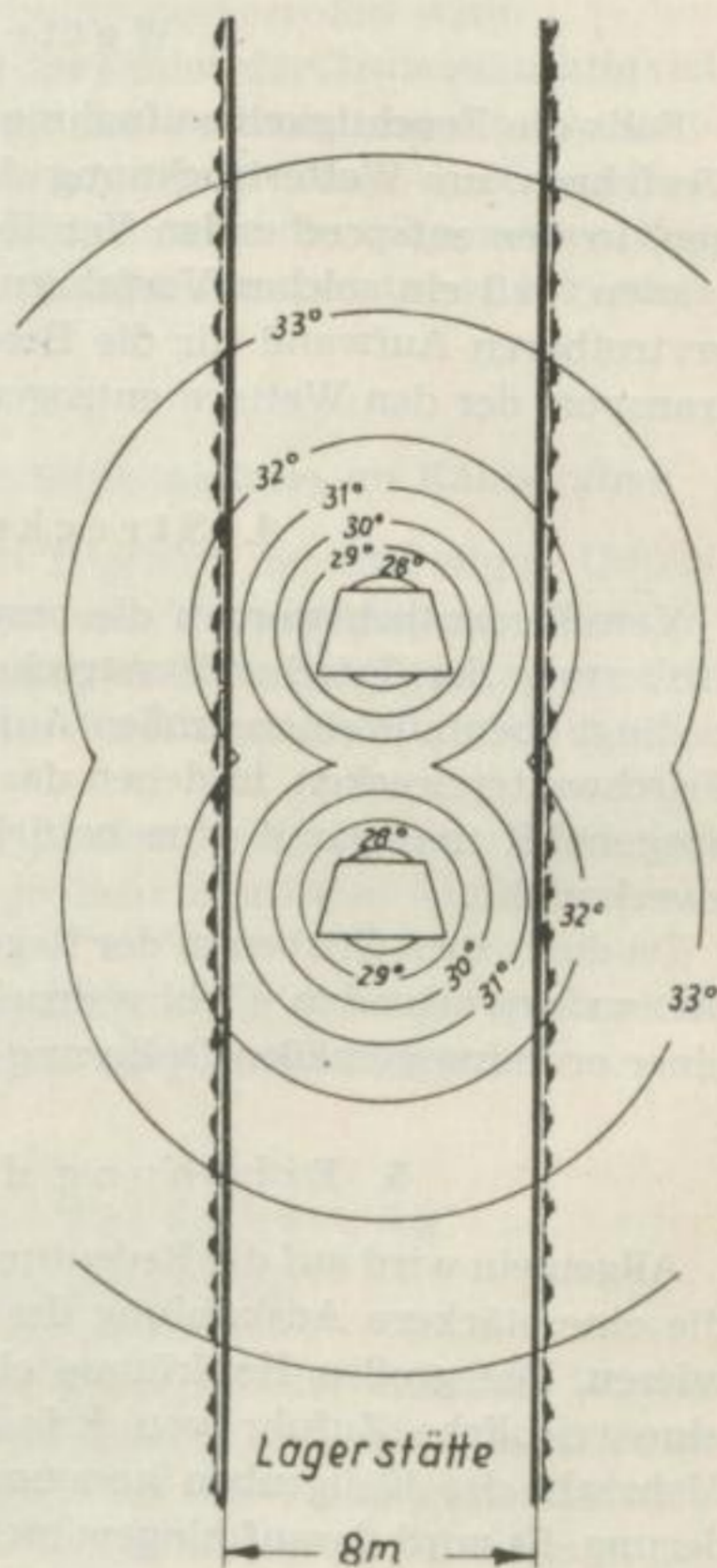


Bild 2. Überlagerung der Kühlmäntel zweier Strecken (schematisch)